Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 82 (2002)

Heft: 12-1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitochondrien liegt, ist schwer abzuschätzen. Sie ist aber für das Leben unserer Zellen genau so notwendig wie die, welche in den DNS-Fäden unserer beiden Genome gespeichert ist.

Stolz und Demut

Nichts ist am Menschen grossartiger als sein Wissen um die eigene Geschichte. Nie zuvor konnten wir so weit in diese zurückblicken wie jetzt. Die Dramatik dieser Geschichte übersteigt unsere Vorstellungskraft. Die lebendige Substanz ist auf unserem Planeten seit fast 4000 Millionen Jahren nie zur Ruhe gekommen. Unermüdlich experimentiert sie mit sich selbst, unermüdlich sucht sie neue Wege. Ihre Experimente sind oft kühn. Die meisten von ihnen sind Fehlschläge und führen entweder in biologische Sackgassen oder ökologische Katastrophen. Doch jede dieser

Jede dieser
Katastrophen
war nur
ein Tor zu immer
komplizierteren
und höher
entwickelten
Lebensformen.

Katastrophen war nur ein Tor zu immer komplizierteren und höher entwickelten Lebensformen. Die schier unbegrenzte Risikobereitschaft der Evolution und ihr spektakulärer Erfolg zeigen uns eindrücklich die Widerstandsfähigkeit und die dynamische Stabilität der lebendigen Substanz. Man kann es auch umgekehrt sehen: Die Stabilität der lebenden Substanz ist das Resultat von Risikobereitschaft, Informationsreichtum und Flexibilität. Unsere menschlichen Gemeinschaften könnten davon viel lernen!

Was uns die magischen Augen der Genomforschung zeigen, ist also Grund zu Stolz und Demut zugleich. Stolz, weil uns das Feuer der Evolution gestählt hat und der Reichtum unseres Genoms uns Individualität schenkt; und Demut, weil wir aus zwei Lebewesen entstanden sind und trotz unserer Individualität nur Teil eines grösseren Ganzen sind.

Hauptsachen



